

18 Millionen
Hektar Wald
weniger auf
der Erde

WASHINGTON (dpa). Die Erde hat einer Studie zufolge im Jahr 2014 rund 18 Millionen Hektar Waldfläche verloren. Dies entspreche der doppelten Fläche Portugals und sei der größte Waldverlust seit 2001, wie die US-Online-Plattform Global Forest Watch (GFW) mitteilte.

Demnach basierte die Studie auf Daten der Universität von Maryland bei Washington und Google. Vor allem Tropenwälder seien betroffen. Die größten Flächen gingen im vietnamesischen Mekongdelta und in Westafrika verloren und nicht in den für zügellose Abholzung berühmten Staaten Brasilien und Indonesien. Nach Angaben des Weltressourceninstituts (WRI) werden Wälder vor allem gerodet, um Flächen zur Gewinnung von Rohstoffen wie Gummi und Palmöl sowie für Rinderfarmen und Sojaanbau zu schaffen. Am schnellsten schritt der Waldverlust laut GFW-Studie in Kambodscha voran.